

---

Subject: Blutwerte

Posted by [Darkthunder](#) on Mon, 24 Sep 2007 21:17:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

So jetzt hab ich eine mehr oder weniger lange Odyssee hinter mir und könnte mich immer mehr aufregen, weil es mich überrascht hat, wie schwer es als Privatpatient ist, einen Arzt zu überreden, ein grosses Blutbild zu machen, aber seisdrum.

Meine Geschichte zu diesem Thema findet ihr hier, meine Situation ist inzwischen schlimmer geworden und ich werde langsam suizidal:

<http://www.alopezie.de/fud/index.php/t/8594/>

Ich habe nun sämtliche Blutwerte bestimmen lassen und poste einfach mal die Werte, die kko empfohlen hat, samt Referenzwerte:

SHBG: 29 (Referenz 13 - 71)

Androstendion: 282 (Referenz 60 - 310)

freies Testosteron: hab ich nicht gefunden, steht nur "folgt" bei

E2: find ich auch nicht, heisst das auch anders?

DHT: steht ebenfalls "folgt" drauf

DHEA-S: 3680 (Referenz 2800 - 6400)

Prolaktin: 359 (Referenz 44-375)

ft3: wollte der auch nicht machen

ft4: siehe ft3

TSH: 1.86 (Referenz 0.35 - 4.50)

Eisen: 81 (Referenz 35 - 168)

Ich weiss, dass das jetzt nicht genau das ist, was es sein sollte, aber es ist wenigstens etwas, hoffe ich.

Was mir aufgefallen ist, ist der etwas erhöhte Prolaktinspiegel, ich weiss jetzt nicht, ob das was genaues zu bedeuten hat, aber der könnte unter Umständen auch dazu beitragen, dass meine Libido im allgemeinen blank liegt, irgendwie.

Was mir noch auffällt, ist, dass mein Cortisol mit 229.3 (Referenz: 43-224) im Blut etwas erhöht ist. Eventuell hängt das ja mit der ziemlich starken Trichodynie, die ich habe und welche sich in einem bestimmten Zeitverlauf zum Abend hin immer stärker ausprägt (da Cortisol im Laufe des Tages sinkt?), zusammen.

Darüber hinaus sind meine neutrophilen Granulozyten (weisse Blutkörperchen: 47%) unter der Norm (min. 50%). Der Arzt meinte, dies könnte mit einer schlimmen Krankheit, die ich in der Kindheit hatte (ich nenne jetzt den Namen dieser Krankheit nicht), zusammenhängen. Inwiefern dies mit AGA zu tun haben könnte bzw. mit der brennenden Kopfhaut, kann ich auch nicht beurteilen.

Allerdings sind meine Monozyten (Vorstufe der Fresszellen/Makrophagen) erhöht, was wiederum auf eine Infektion hindeuten könnte?

Jedenfalls könnte dies ja meiner Meinung mit der Entzündung der Haarfollikel

zusammentreffen, welche sich als Trichodynie äussert (oder so genannt wird). Andererseits könnte dies auch mit einer kleinen Steissbeinfistel zusammenhängen, die sich immerwieder meldet, wenn ich böse werde, gestresst bin oder körperliche Anstrengungen hinter mir habe, ansonsten jedoch Ruhe gibt.

Und um ehrlich zu sein, dieses brennen am Kopf macht mir am meisten Sorgen. Meine Beschwerden in dieser Richtung sind seitdem nicht besser geworden. Trotz Head&Shoulders und Ketoconazol schuppt mein Kopf bei kleinstem Kontakt wie verrückt. Es sind immer die gleichen Stellen die jucken. Am Hinterkopf genau 2 symmetrisch angelegte Areale und vorne an der Seite rechts eines. Wenn man an diesen nur leicht kratzt, fallen sofort richtige Schuppenklumpen, ja regelrechte Krusten, vom Kopf. Der Rest des Kopfes schuppt extrem, es schneit nur noch.

Das Brennen wird auch nicht besser.

Morgens, etwa 30 Minuten nach dem Aufstehen äussert sich das in einem Kribbeln, das den Kopf überzieht. Dies konzentriert sich dann im Laufe des Tages an bestimmten Stellen, jedoch mehr rechts am Kopf. Drücke ich nun auf die Kopfhaut, dann brennt bzw. drückt es stärker und das klingt dann einige Minuten nach, ich kann mir richtige Druckmuster auf den Kopf machen. Wenn dieses Drücken und Brennen seinen Höhepunkt erreicht, etwa gegen 19 - 20 Uhr abends, dann ist das Jucken seltsamerweise weg, wahrscheinlich wird es nur vom Brennen überdeckt. Sporadisch spüre ich an bestimmten Punkten auch ein kurzes, aber heftiges Stechen. Dies dauert allerdings auch nur eine Sekunde.

Was noch schlimm ist, ist das Gefühl, wie wenn meine Haare nach aussen gedrückt werden, und ich weiss nicht, was das ist. Was noch dazu kommt, ist das schreckliche Gefühl, als würden sich meine Haare von selbst bewegen, als würden sie hin und her schwingen. Das schlimmste allerdings ist das Gefühl, welches sich ab und an einstellt, wie wenn etwas durch meine Haare oder in der Kopfhaut herumwandern würde. Wie wenn ich ein kleines Insekt, eine Ameise, in der Kopfhaut hätte, die sich darin herumschlängeln würde.

Wie gesagt, diese Schuppen und dieses Gefühl, wie wenn die Kopfhaut leben würde, kriege ich trotz KET und H&S nicht los, egal, was ich mache. Manchmal brennt es nach dem Waschen mit KET regelrecht auf dem Kopf, zwar nur etwa 10-15 Minuten lang, aber es ist da. Das Brennen der Haut greift langsam aber dafür immer stärker selbst auf die Stirn und Augenbrauen über. Diese fühlt sich gespannt und unangenehm an. Runzle ich die Stirn oder ziehe ich die Augenbrauen nach untern, brennts manchmal leicht.

Das Allerschlimmste daran ist, dass es die Ärzte anscheinend nicht interessiert. Egal, ob Allgemein- oder Hautärzte. Die einen ignorieren das irgendwie total und überhören das, die anderen schieben es auf Einbildung, weil auf der Kopfhaut selbst auch trotz Vergrösserung NICHTS zu sehen ist. Aber DAS bilde ich mir mit Sicherheit nicht ein. Für jeden ist nur klar: AGA. Und das wars auch schon, egal welche Beschwerden ich noch habe und egal, was noch dazukommt. Diese Desinteresse der Ärzte regt mich am allermeisten auf.

Mir ist auch aufgefallen, dass sämtliche Ärzte, an die ich gerate, selbst eine Platte haben und sowas von abwesend und gelangweilt reagieren, dass ich so einen Hals von krieg, und Ärztinnen

zwar irgendwie motivierter und interessierter erscheinen, aber sich nicht genug hineinversetzen und mich un verrichteter Dinge wieder aus dem Sprechzimmer schicken.

Hierbei belasse ich es mal, sonst schreibe ich noch einen Roman.

Ich hoffe, die Blutwerte reichen mal so aus. Ansonsten hätte ich noch mehr da, falls gewünscht.

---